

Abbaufeld	Bereich des Erzfeldes, in dem der Abbau stattfinden soll. In diesem Fall Spremberg und Graustein.
Abbaupanel / Panel	Bereiche der Abbaufelder, die stückweise erschlossen und abgebaut werden.
Abraum	Als Nebenprodukt anfallende Gesteinsmassen und „Reste“ aus innerbetrieblichen Prozessen, die einer Verwertung oder innerbetrieblichem Recycling zugeführt werden.
Abteufen	Herstellen von senkrechten Hohlräumen, meist per Bohrgerät bis in eine bestimmte Teufe (Tiefe).
Ackersohle	Ebenerdige Vorrichtungen und Einbauten im Fördergebäude über Tage, die dem Entleeren der Fördergefäße und dem Einhängen von Material in den Schacht dienen.
Ausbringen	Maß für den Erfolg eines Aufbereitungsprozesses in Prozent vom Ausgabegut. Unterschieden werden Gewichts- oder Metallausbringen.
Auswirkung	Nachweisbare Veränderung der Sachgebiete oder der Schutzgüter nach § 2 UVPG. Auswirkungen können positiv oder negativ sein, d.h. für das Sachgebiet/ das Schutzgut unterstützend oder nachteilig.
Bandberge	Bergmännische Strecken mit Bandanlagen zur Erschließung des Bergwerkes.
Bandstrecke	Strecke (bergmännische untertägige Straße), die eine Bandanlage zum Abtransport des Erzes enthält.
Befahrung / Notbefahrung	Begutachtung und Begehung einzelner Streckenabschnitte untertage.
Bewilligungsfeld	Bereich in dem die Gewinnung des Rohstoffes gestattet ist. Abbau erst nach Genehmigungsprozess gestattet.
Bodenbewegung	Senkung, Sackung, verformen und bewegen (verschieben) des Bodenkörper durch den Einfluss des untertägigen Bergbaus. Verformung der Tagesoberfläche in Form einer Bodensenke, welche sich über mehrere Jahre erstrecken.
Brauchwasser	Das für alle Prozesse und Abläufe benötigte Wasser für Tagesanlagen, Bergwerksbetriebsbetrieb, Lösch- und Sanitäreanlagen.
Dükerung	Druckleitung zur Unterquerung einer Straße, eines Tunnels, eines Flusses oder von Bahngleisen.
Einfallen und Streichen	Das geologische Einfallen und Streichen beschreibt die dreidimensionale Lage eines Gesteins- oder Erzkörpers im Gebirge und wird mit einem Winkel und der Himmelsrichtung beschrieben.
Entspannung (Gebirge)	Druckentlastung des Gebirges nahe des Abbaus.
Erlaubnisfeld	Bereich in dem das Aufsuchen / die Exploration von Rohstoffen gestattet ist. Noch kein Gewinnungsrecht.
Erzfeld / Vorratsfeld	Bereich über den sich einer Erzanreicherung geol. erstreckt.
First	Decken einer Strecke untertage. S. auch Stoß
Flotation	Aufbereitungsmethode mit Hilfe von Wasser und Flotationsmitteln. Die feinen Erzpartikel werden mittels Luftblasen als Schaum an der Oberfläche angereichert und abgeschöpft.
Flöz	Horizontal abgelagerte Lagerstätte.
Füllort, Füllörter	Grubenbau in unmittelbarer Schachtnähe unter Tage (laienhaft: Vorraum zum Schacht).
Gang	Sekundär gefüllte Spalte in einem Gesteinskörper.
Gebirge, Deckgebirge	Das um einen Erzkörper herumliegende und darüberliegende Gesteinspaket, bzw. die geologische Umgebung, in der der Abbau geschieht. Bergmännisch auch Berg genannt.
Grube, Grubenbau	Unterirdisches Abbaugelände, Bergwerk
Hängebank	Vorrichtungen und Einbauten im Fördergebäude über Tage, die dem Entleeren der Fördergefäße und dem Einhängen von Material in den Schacht dienen, über dem Erdboden.

Hangendes	Gesteinspaket, das sich über einem Objekt oder Abbau befindet. S. auch Liegendes.
Haupthangendgrundwasserleiter	Die aus der horizontalen und vertikalen Wasserwegsamkeiten in den oberen Schichten resultierende hydraulische Einheit kann als „Haupthangendgrundwasserleiter“ (HH-GWL) als oberste quartärer GWL bezeichnet werden.
Kaue	Übertätige Aufenthaltsräume für das Bergwerkspersonal.
Kammer- und Pfeilerbau, engl. Room & Pillar	Abbaumethode bei der im Erzfeld Räume geschaffen und Pfeiler für die Stabilität stehengelassen werden.
Konditionierungsanlage	Technische Einrichtung zur Herstellung des Versatzstoffes aus Bergematerial und Mineralstoffen.
Konzentrat, Kupferkonzentrat	Ist das Endprodukt der Produktionskette. Das Konzentrat besteht hauptsächlich aus Kupfer und untergeordnet aus Silber, Blei, Zink, Platin-Gruppen-Elementen, Kobalt, Nickel, Molybdän, Vanadium, Chrom, Selen, Rhenium, Germanium, Arsen und anderen Metallen.
Lagerstätte	Natürliche Vorkommen von abbauwürdigen Mineralen, Gesteinen, Gasen oder Flüssigkeiten.
Liegend	Gesteinspaket, das sich unter einem Objekt oder Abbau befindet. S. auch Hangendes.
Lithotyp	Im Stoß oder First erkennbare Gesteinseinheit.
Markscheide	Früher Grenze des Abbaubereiches. Heute Vermessung des Bergwerkes und Bewertung der Abbauwürdigkeit.
Mineralstoffe / Tailings	Rückstände, welche bei der Flotation des Roherzes, d. h. Aufbereitungsrückstände anfallen.
Option	Entspricht einer räumlichen Alternative für die Realisierung des jeweiligen Projektbestandteils.
Real-Case-Szenario	Im Gegensatz zum Worst-Case, der die realen Mächtigkeiten der einzelnen Abbauparzellen berücksichtigt geht der Real-Case von einer senkungsrelevanten bzw. -aktiven Mächtigkeit der gesamten Lagerstätte von 2 m aus.
Roherz	Aus dem Berg gewonnenes, originales erzhaltiges Gestein.
Salinität, salinar	Salzgehalt. In diesem Fall Salzgehalt der Grubenwässer.
Senkung	Durch Bergbautätigkeiten induzierte vertikale Bodenbewegung.
Skipanlage	Vorrichtung zur Förderung von Erzen in geschlossenen Fördergefäßen, die unter Tage befüllt und über die Hängebank entleert werden.
Stack	Stapel zur Mineralstoffverwahrung
Stoß	Seitliche Begrenzung einer Strecke untertage (Wand). S. auch First
Streichen und Fallen	Räumliche Lage des Erzkörpers (in diesem Fall) im Berg. Streichen – Orientierung, Fallen – Winkel.
Sümpfungswasser / Grubenwasser	Gesamtheit des in einem Bergbau (Tagebau oder Tiefbau) zu fassenden Wassers.
Tagesanlagen	Bestandteile eines Bergwerkes, die sich an der Erdoberfläche (Übertage). Z.B. Bewetterungs-, Aufbereitungsanlage, Kauen, Aufenthaltsräume, Verwaltung, Lagerflächen, u.a..
Tailingswasser / Prozesswasser	Wasser aus der Aufbereitung und für den Transport von Mineralstoffen in Rohrleitungen.
Untersuchungsgebiet	Entspricht der Gesamtheit der Einwirkbereiche der Wirkfaktoren der jeweiligen Projektbestandteile. Insgesamt werden 3 Untersuchungsgebiete unterschieden. In der Antragskonferenz wurde eine Erweiterung festgelegt.
Untersuchungsraum	Entspricht der Gesamtheit der Untersuchungsgebiete und damit dem UG des Gesamtvorhabens.
Untertage	Unterirdischer Raum (Bergwerk).

Variante	Entspricht einer grundsätzlichen Möglichkeit für die Realisierung des Vorhabens, welche sich nicht nur durch die räumliche Lage, sondern durch die Art und Weise unterscheidet.
Versatz	Untertägige Verfüllung von Hohlräumen mit Versatzmaterial (meist bestehend aus Bergematerial und Tailings, sowie Zement o.a. Bindemitteln).
Vorfluter	Oberflächengewässer im Einzugsgebiet des obersten Grundwasserleiters, in das Grundwasser und Niederschlag entwässern.
Wasserhaltung	Technische Grundwasserabsenkungsmaßnahme, um den Grundwasserspiegel gleichmäßig zu erhalten.
Wetter	Die von der Bewetterungsanlage in das Bergwerk eingeleitete und die aus dem Gestein in das Bergwerk abgegebene Luft. Zweck der mechanischen Bewetterung: Atemluft, Kühlung der tieferen Sohlen, Verdünnung von Dieselabgasen und Gasen, die dem Berg entweichen.
Wirkfaktor	Auslösender Faktor/Bestandteil des Vorhabens für den über bestimmte Wirk-pfade grundsätzlich die Möglichkeit besteht, dass Auswirkungen auf die Sach-gebiete der Raumordnung oder die Umwelt (Schutzgüter nach § 2 UVPG) verursacht werden können.